Männergesundheit: Prostatakrebs-Vorsorge mit PSA-Test

BERLIN – Männer nutzen die Angebote der Gesundheitsvorsorge nur zögerlich. So nutzt nur jeder vierte Mann die Früherkennungsprogramme der gesetzlichen Krankenkasse. Mit nur etwa 12 Prozent nehmen besonders wenige Männer die Prostatakrebs-Vorsorge wahr. Problematisch: Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern. Zum Weltmännertag am Donnerstag, den 3. November 2022 informiert das IPF: Früherkennung hilft dabei, Tumore rechtzeitig zu entdecken. Betroffene wahren die Chance auf mehr Lebensqualität und eine bessere Prognose.

Tastuntersuchung der Prostata ab 45 Jahren

Veränderungen an der Prostata sind bei Männern häufig: Ab 50 ist fast jeder zweite Mann betroffen. Bösartige Veränderungen bleiben jedoch meist lange unbemerkt. Erst wenn sich der Tumor stark ausbreitet, werden Symptome spürbar. Bei Männern ab 45 Jahren zahlt die gesetzliche Krankenkasse einmal im Jahr eine Tastuntersuchung der Prostata. Bei Auffälligkeiten kann anschließend ein kostenloser Bluttest auf Prostata-Spezifische-Antikörper (PSA-Test) durchgeführt werden. Studienergebnisse und Behandlungsleitlinien weisen jedoch darauf hin, dass die Tastuntersuchung allein für eine wirksame Früherkennung nicht ausreicht.

PSA-Test unterstützt frühzeitige Diagnose

Fachleute empfehlen als primäres Verfahren zur Früherkennung, den PSA-Wert zu bestimmen. PSA steht für Prostata-spezifisches Antigen und bezeichnet ein Eiweiß, das nur die Prostata bildet. In Tumorgewebe tritt es in deutlich höherer Konzentration auf. Bei Werten von 4 Nanogramm pro Milliliter Blut (ng/ml) oder darüber raten Mediziner*innen zur Abklärung mittels Biopsie. Regelmäßige PSA-Tests helfen dabei, das Krebsrisiko besser einschätzen zu können und die Untersuchungsintervalle anzupassen: Liegt der Wert bei der ersten Messung unter 1 ng/ml, reicht es, den Wert alle vier Jahre zu kontrollieren. Werte zwischen 1 und 2 ng/ml sollten alle zwei Jahre überprüft werden, Werte über 2 ng/ml jährlich.

Weitere Informationen zur Gesundheitsvorsorge enthalten der Beitrag „Männergesundheit“ sowie die IPF-Faltblätter. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
02.11.2022

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline